Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

Band: 51 (1925)

Heft: 32

Artikel: Sänger-Idealismus

Autor: [s.n.]

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-457955

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 02.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Bum St. Galler Schützenfest

St. Gallen eine tote Stadt, so hört man öfters sagen, weil Industrie und Handel matt; es blüh'n ja nur Stenerfragen.

Jetzt aber endlich gibts Betrieb, es kommen die Schützengäste. — Bersichere sich gegen Kolbenhieb wer mitmacht an dem Teste.

Den Hörnerv balsamier' man ein, das Aug' jedoch sei munter, die Konzentration sei sein, dann schieß den Lorbeer berunter.

Des Festes würdig sich zu zeigen hat man mit viel Bedacht aus Wimpel und Flaggen einen Reigen nach bunter Schweizerart gemacht.

Doch eine große, große Bitt' geht an die braven Schützen: Wollt ihr der Stadt, die mißlich litt, in einer Hinsicht nützen,

dann schießt die Kugel aus dem Lauf auf unser Steuer-Tier, der Lärm weck' unsre Industrien auf, es dankt die Stadt dafür. —

Heimkehr der Turner

Alls Erlauschtes vom Bahnhof Zürich bei Anlaß der Turner-Durchreise von Genf nach verschiedenen oftschweiserischen Penaten, sei das gedankens volle Sprüchlein eines schlichten Oftschweizers festgehalten, welches ihm nach einer Weile gemütlichen Beobsachtens in all dem lärmenden Treiben der mächtigsfröhlichen Turnerscharen entschlüpfte:

"Es ist allmol en artlichi Sach, bis all die Muncli wieder im Stall versforget sönd."

Studie nach der Natur

Er war vor Zeiten mal Beamter, jetzt pflanzt zu Haus er seinen Kohl; man fürchtet rings ihn in gesamter Nachbarschaft, wenn er schlägt Krampohl.

Mit seinem Weib sich zu entzweien, das ist sein täglich Annösmang; fängt sie dann dito an zu schreien, wirds weitum jedem angst und bang.

Die Töchter sind zwei saule Luder, arbeitsschen, (blechen nuß der Schatz); ein Tunichtgut ist der Hern Bruder, (doch Stammgast auf dem Fußballplatz). Man lebt dahin, so wie die Lilie, man gränt sich nicht und sorgt sich nie; webei die löbliche Familie noch einen Krattel hat — und wie!

Stetsfort steht man an Geldtags Rande, hat Schulden, soviel Sand am Meer; doch Sonntags fährt die ganze Bande per Auto flott im Land umher.

Nim glauben Sie, daß diese Leute wohl eine große Ausnahm wär'n? Im Gegenteil! Die Art ist heute nicht rar und gilt als hochmodern.

G. Beurmann

Geständnis

Liebes Kind, wie ich Dich liebe, Hat noch niemand Dich geliebt, Weil es außer mir auf Erden Nicht solch zweiten Dummkopf gibt.



Südost-Bahn

Touren von
Schindellegi zum Etzel
Einsiedeln nach Iberg (Post-Auto)
Einsiedeln nach Alptal (Mythen)
Altmatt nach Gottschalkenberg
Rothenturm nach Hochstuckli-Morgarten
Sattel nach Wildspitz-Aegerisee.

Sprüche zum Schützenfest

Der Schütze und der Sticker haben es gleich: wer viel gute Sticke macht, hat den größten Profit.

- Ein Stickereinuster wird durch Stiche bestimmt. Je mehr Stiche desto voller das Muster. Je nach den Stischen, die ein Schütze macht, wird er ein Musterschütze oder Schützenmuster.
- Auf Scheibe Glück kann auch ein schlechter Schütze schießen. Hat er "Glück", dann darf er aber nicht sagen, er sei ein guter Schütze.
- Es gibt Schützen, die machen viele Stiche und am Albend sind sie selber angestochen.
- "Man muß ein Auge zudrücken" jagt man oft. — Der Schütze tut dies von felber.
- Es ist nicht dasselbe, wenn der Zeiger oder ein Mädchen winkt.
- Eine "Null" dem guten Schützen einen Boll-Treffer in die eigene Brust.
- Eine Mouche schmedt dem Schützen vielleicht mehr als ein Kuß.
- Auch im Stand ist der Anstand gültig.

Sänger=Idealismus

Im Limmattaler-Dorfe Dietikon war anläßlich eines lokalen Sängerfestes, just beim Aufgang zum neuen Schulhaus, der folgende sinnreiche "Willkommensgruß" an die freundnachbarlichen Sänger an einem reichgeschmückten Guirlandentore angebracht:

Chömet cho trinke Bier und au Wie Esser Portione So bringts Eus was ie.

Enzian



Herrschaftssitz

Stadt) mit modernem Herrschafts-Hause (16 Wohnräume), Nebengebäude mit Stallung, Garage, Wohnung für Kutscher u. Chauffeur, Gewächshaus, Gärtnerhaus und grossem, wundervollem Parke ist aussergewöhnlich preiswert zu verkaufen. Nähere Angabenkostenfrei und unverbindlich durch:

ITA / LUZERN

Bureaux: Kapellplatz 10



Darlehen

auf Wechsel, Schuldscheine, Policen, Titel und Wertschriften in jeder Höhe gegen monatliche Abzahlung prompt und diskret. Anfragen mit Rückporto an H. A. Schlegel, Basel I N.





